

2,86 Millionen Euro verdient

Niedrigzinsen, Regularien, Datenschutz – Volksbank Hameln-Stadthagen blickt trotzdem zufrieden auf 2017

VON MIRA COLIC

LANDKREIS/STADTHAGEN.

Angesichts der Herausforderungen, vor denen Banken heutzutage stünden, könne die Volksbank Hameln-Stadthagen überaus zufrieden sein mit dem Ergebnis 2017. Das hat der Vorstandsvorsitzende Michael Joop auf der Vertreterversammlung in der Festhalle betont. So weist die Volksbank für 2017 mit 2,86 Millionen einen ähnlich hohen Bilanzgewinn wie im Vorjahr aus.

„Der Schwerpunkt der Investitionen lag natürlich im Immobilienbereich.“

Michael Joop
Vorstands-Chef der Volksbank
Hameln-Stadthagen

Die Dividende für die knapp 44 000 Genossenschaftsmitglieder beläuft sich erneut auf fünf Prozent, insgesamt rund 720 000 Euro. 2,13 Millionen Euro werden den Rücklagen zugeführt. Der Gewinn vor Steuern belief sich auf 13,1 Millionen Euro – und fiel damit um fast zwei Millionen Euro geringer aus als im Vorjahr. An Steuern zahlt die Volksbank 3,66 Millionen Euro, 6,65 Millionen Euro überweist sie an den Fonds für allgemeine Bankrisiken.

237 Millionen Euro hat die Volksbank 2017 an Krediten vergeben, das sei ein Plus von 4,9 Prozent. „Der Schwerpunkt der Investitionen lag natürlich im Immobilienbereich.“ Aber auch in den Erwerb sowie die Erweiterung von Betriebsstätten, in ener-



Der Vorstand der Volksbank Stadthagen, Raimund Nagel (von links), Michael Joop und Nils Bradtmöller, sind stolz auf die Leistungen ihrer Mitarbeiter. FOTO: RG

getische Sanierungen und Anschaffungen sei seitens der Kunden investiert worden. Da Schaumburg ebenso wie Hameln-Pyrmont als Gesundheitsregion beliebt sei, nahmen die Investitionen der Branche Gesundheitswesen und Pflege ebenfalls einen großen Part ein. Das gesamte Kundenkreditvolumen der Genossenschaftsbank sei um 39 Millionen auf 816 Millionen Euro gewachsen.

Joop bedankte sich für das Vertrauen der Kunden, die ihre Tagesgeld- und Spareinlagen um 42 Millionen Euro jetzt auf mehr als 1,1 Milliarden Euro erhöht haben. „Insgesamt machten die bilanziellen und außerbilanziellen Kundeneinlagen ein Volumen von knapp 1,8 Milliarden Euro aus und stiegen gegenüber dem Vorjahr um 73,8 Millionen Euro.“ Die Zahl der Kunden ist um 2365 auf aktuell

74 741 gesunken.

Joop beklagte in der Versammlung die „Untreue“ zur heimischen Region (siehe Kasten), die sich nicht nur in Internetkäufen niederschläge, sondern auch im Wechsel zu Internetbanken. Bei solch einer Entwicklung habe er dann auch keine Antwort mehr, wenn er nach Geschäftsstellen-Schließungen vor Ort gefragt werde, so Joop. Geplant seien für 2018

jedoch keine, beruhigte der Vorstand.

Das Niedrig-Zinsniveau sei weiterhin eine Belastung für die Bank, könne sie doch mit den „mehr als 1,1 Milliarden Einlagen nach wie vor kein Geld verdienen“. Auch die „ausufernde Regularik und der übertriebene Verbraucherschutz“ belasteten die Bank. Allein für die Regularik seien im vergangenen Jahr 520 000 Euro an diverse Einrichtungen überwiesen worden.

Diesen Herausforderungen wolle und müsse sich die Bank mit ihren 279 Mitarbeitern auch in Zukunft stellen. Der Schwerpunkt der Beratung werde wie 2017 auf dem Kreditgeschäft liegen. Deswegen soll das Beraterteam laut Joop weiter ausgebaut werden. Der Digitalisierung wolle sich die Bank „nicht verschließen – wir wollen sie aktiv mit vorantreiben. Dieses bedingt zunächst einmal Investitionen und Aufwand“.

„Untreue“ zur heimischen Region

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen seien 2017 in Deutschland ebenso wie in Schaumburg gut gewesen, sagte Volksbank-Vorstand Michael Joop. „Allerdings gab es auch einige Wermutstropfen.“ Die Bevölkerung in Schaumburg sei abermals zurückgegangen, und zwar um circa 0,5 Prozent. Joop beklagte auch die „Untreue“ zur heimischen Re-

gion. „Leider nahm auch der Trend 2017 weiter zu, Waren verstärkt im Internet zu kaufen statt beim heimischen Einzelhandel.“

Die Volksbank Hameln-Stadthagen unterstützt seit vielen Jahren die Aktion „Kauf hier“ – „bitte tun Sie das auch“, appellierte Joop an die Gäste. „Wir beschäftigen fast ausschließlich heimische Handwerker, die wie auch wir und unsere Mitarbeiter hier ihre Steuern zahlen.“ Dage-

gen zahlten die Internetbanken und Internethändler nicht einen Euro Steuern in der Region, „bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihren zukünftigen Kauf- und Konsumentscheidungen“.

Deswegen habe die Volksbank im vergangenen Jahr keine Geschäftsstelle geschlossen und habe das auch nicht für 2018 geplant. „Wir sind gern in unserem Geschäftsgebiet aktiv, es sollten nur alle mitmachen.“

KAUF
HIER
LOKAL & DIGITAL

Volksbank in Schaumburg
Volksbank Hameln-Stadthagen
Sparkasse Schaumburg
Schaumburger Nachrichten
SCHAUMBURGER ZEITUNG
LANDES-ZEITUNG